

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

Zurück zum Vinyl

Pro-Ject RPM 5 Carbon, Elac Miracord 90 Anniversary und Dual CS-505-4 im Test

Leserwahl 2017
Preise im Wert
von 30 000 Euro



Neues Traumduo von Denon

Verstärker PMA-2500NE und CD-Player DCD-2500NE im Test



Für die großen Aufgaben

Classé Sigma 2200i im Test



Echte Klangkörper

Canton Reference 3 K trifft B&W 803 D3



Italienische Soundikone

Sonus faber Venere S im Test



Im Test: Beyerdynamic, B&W, Cambridge Audio, Cantor, Classe, Denon, Dual, Elac, Inklang, Numan, Nubert, Pro-Ject, Sonoro, Sonus faber, Xavian

3 HiFi-Kopfhörer ab 600 Euro

Beyerdynamic, Audeeze, B&W

Klein aber fein

Xavian Joy, Numan Retrospective 1978



4 191546 405506 03

Electrocompaniet Tana SL-1

Auch Electrocompaniet verschließt sich nicht vor kabellosen Lautsprechern und bringt seinen eigenen Streaming-Lautsprecher EC Living Tana SL-1. Mit sechs Kilogramm Lebensfreude schafft er es, sogar audiophile Hörer von dem hohen Qualitätsanspruch, den die Norweger haben, zu überzeugen. Ein High-End-Streaming-Lautsprecher der Extraklasse, der sich lohnt!

Wert: 860 Euro

www.electrocompaniet.de



Bowers & Wilkins Zeppelin Wireless

Wer einen Klanggeber sucht, der chic aussieht, etwas besonderes in der Optik von Lautsprechern darstellt und sehr gut klingt, ist mit dem Zeppelin von Bowers & Wilkins auf der sicheren Seite. Seine fünf Treiber bauen genügend Druck auf, um ein größeres Wohnzimmer mit der Lieblingsmusik zu beschallen. Die DSP-gesteuerte Loudnessreglung überzeugte auf ganzer Linie. Wir wünschen dem Zeppelin weiterhin guten Flug!

Wert: 700 Euro

www.bowers-wilkins.de



Sony HT-MT300 und Walkman A35HN

Die kompakte 2.1-Soundbar steht für puren und natürlichen Audio-Genuss auf höchstem Heimkino-Niveau. Darüber hinaus eignet sie sich dank integriertem Bluetooth perfekt als kabelloser Lautsprecher zum Musik hören. Musik aller Art wird vom neuen WALKMAN NW-A35HN in erstklassiger Klangqualität bis hin zu High-Resolution Audio wiedergegeben. Der kompakte Player

bringt nur 98 Gramm auf die Waage. Zusätzlich ist er mit einem Digital Noise Cancelling In-Ear-Kopfhörer ausgestattet.

Wert: 578 Euro

www.sony.de



Denon AH-D7200

Denon hat einen neuen Referenz-Kopfhörer – den Denon AH-D7200. In ihm vereinigen sich über 50 Jahre Erfahrung und Entwicklung. Er wurde speziell für anspruchsvollste audiophile Nutzer entwickelt. Wie für ein Referenzmodell üblich, besitzt der AH-D7200 die innovativste Technologie und sorgfältig ausgewählte Materialien. Meisterhaft kombiniert von Denon, um den Trägern ein unvergleichliches Klangerlebnis zu bieten.

Wert: 799 Euro

www.denon.de



Sonoro sonoroStereo

Für jeden Raum der eigenen Wohnung bietet Sonoro ein entsprechendes Wiedergabegerät an. Im Wohnzimmer kommt die sonoroStereo, der kompakte Stereo-Musikanlage, zu tragen. Mit einzigartigem Design, großer Farbauswahl und kraftvollen Klängen eines 2.1-Lautsprechersystems mit integriertem Hochleistungs-Subwoofer liefert sonoroStereo den perfekten Soundtrack für entspannte Abende zu zweit auf der Couch.

Wert: 699 Euro

www.sonoro.de



Beyerdynamic Amiron Home

Amiron Home ist ein musikalisches Talent für wohlklingenden Genuss für zuhause. Klanglich ist er absolut konzerttauglich. Er verbindet einen sehr präzisen Bass mit transparenten Mitten und angenehm klaren Höhen. Dadurch eignet er sich hervorragend für Liebhaber verschiedenster Musikrichtungen. Mit dem Amiron Home gewinnen Sie einen High-End-Kopfhörer, der für absolute Leidenschaft Handmade in Germany steht.

Wert: 599 Euro

www.beyerdynamic.de



Sonoro sonoroHIFI und sonoroStereo2

Klang und Design plus Retrochic von Sonoro



Die gute alte Zeit! Damals gab es noch echte Tonmöbel, selbst ein Radio war ein Statussymbol. Sonoro kombiniert den Blick zurück mit der nötigen Prise Zukunft.

Thomas Kirsche, Stefan Goedecke



Da steht sie also, die 22 Kilogramm schwere sonoroHIFI, auf dem Regal in unserem Testraum. Wenn wir sie so ansehen, erinnert sie an ein überdimensioniertes Küchenradio. Mit dem optional verfügbaren Ständer erhält das SonoroHIFI eine exklusivere Optik, wir empfehlen daher den Erwerb desselben. Schnell haben wir die gläserne Bodenplatte mit der Gewindestange, dem Alurohr und der Halteplatte für die sonoroHIFI zusammengebaut. Sehr praktisch: Das Rohr dient auch gleichzeitig als Kabelkanal für das Strom- und Antennenkabel. Damit verschwinden diese ganz aus dem Sichtfeld. Nun heißt es nur noch die Kompaktanlage auf der Halteplatte festzuschrauben und

schon wirkt sie ganz anders. So montiert versprüht das sonoroHIFI den Retro-Charme jener Anlagen mit Standfuß, wie wir sie aus den 1970er Jahren kennen. Wir denken hier etwa an die ROSITA Kompakt 5000 HiFi oder die WEGA 3212. Das gefällt uns, denn ein HiFi-Gerät kann gern auch ein Statement zu Form und Design abgeben. Neben dem Erscheinungsbild ist die Anlage wirklich sehr gut gearbeitet. An der Front ist in das Gitter eine Metallplatte eingelassen. Hierauf befinden sich alle wichtigen Bedienelemente sowie das dimmbare Display und der Einzugsschacht für den CD-Player. Der große runde Drehregler stellt sich als echtes Multitalent heraus. Mit ihm lässt sich die

Lautstärke regeln, ein Druck darauf erlaubt das Pausieren von CD-Wiedergabe oder schaltet beim DAB-Radio in den Senderwahlmodus um. Das restliche Gehäuse ist mit Klavierlack überzogen und hat handschmeichelnde, abgerundete Ecken und Kanten. Auf der Rückseite finden wir die beiden Ausgänge der Bassreflexröhren sowie fast alle Anschlüsse. Neben einem Cinch- und Klinkeneingang sind das ein optischer Eingang sowie der Antennenanschluss. Der 3,5-mm-Klinken-Ausgang für den Kopfhörer ist zweckmäßig auf der Vorderseite platziert.

Fernbedienung mit Stil

Egal ob Receiver, Verstärker oder Kompaktanlage, viele Hersteller

geben sich Mühe mit dem Geräte-design aber vernachlässigen oft die Fernbedienung. Meist ist es ein unförmiges Gerät ohne Charme. Bei der sonoroHIFI ist das zum Glück anders. Die beiliegende IR-Remote beweist, dass sich Funktionalität und ansprechendes Design vereinen lassen. Sie liegt gut in der Hand und ist absolut selbsterklärend. Natürlich stolpern wir über zwei recht exotisch anmutende Tastenbezeichnungen: „Relax“ und „Meditate“. Was sich dahinter verbirgt? Darauf kommen wir gleich. Zunächst müssen wir noch einen kleinen Mangel der Fernbedienung nennen bzw. des Infrarot-Empfängers in der Anlage. Gutes Zielen ist nämlich erforderlich, um die sonoroHIFI steuern zu können. Wird die Fernbedienung zu weit zur Seite gehalten, reagiert die Anlage nicht mehr.

Meditation – HiFi-Funktion?

Nach dem Druck auf die Taste „Meditate“ startet die Kompaktanlage eines von sechs fest installierten Meditationsprogrammen. Wir können eine Kurzentspannung gegen Stress wählen, meditative Entspannung für Zufriedenheit und Wohlbefinden, progressive Muskelentspannung, eine Fantasiereise, die für Ruhe und Gelassenheit sorgen soll oder Entspannungsmu-

sik für die Wohlfühlpausen. Das erste Programm probieren wir mit Neugier aus und ja, es macht Lust auf mehr. Wer mal keine Musik hören möchte, aber auch keinen Wert auf absolute Stille legt, der ist mit der Relax-Funktion gut beraten. Dort werden Naturgeräusche präsentiert, die von Meeresbrandung über Walgesänge, Windspiel und Kaminfeuer bis hin

zu Vogelgezwitscher und Regen reichen. Beide Funktionen sagen sicher nichts über Klangqualität und Funktionalität der HiFi-Kompakt-Anlage aus, aber wir merken, wie Sonoro hier wirklich neue Akzente setzt. Ein echter Mehrwert wurde damit geschaffen, denn auch wenn Meditation von einigen Zeitgenossen immer noch als Esoterik belächelt wird, weiß selbst die Wissenschaft um deren Wirkung. Wer es ausprobieren will, muss nur die Meditationstaste auf der Fernbedienung drücken.

D’Appolito, aptX und mehr

In dem sonoroHIFI sorgen zwei 6,5-Zoll-große Tieftöner mit 70 Watt Leistung und einem Klirrfaktor von 0,01 Prozent für echtes Bassvergnügen. Damit die Mitten präsent und klar erschallen, sind gleich vier drei Zoll große Mitteltöner verbaut. Sie umschließen die zweimal 20-Watt-Hochtöner in einer D’Appolito-Anordnung. Dabei sorgen die Mitteltöner durch eine Phasenverschiebung dafür, dass Signale nicht an die Decke und den Fußboden abgegeben werden. Das führt zu einer besseren Räumlichkeit bei der Tonwiedergabe. Die einzelnen Lautsprecher werden übrigens von sechs unabhängig voneinander arbeitenden Verstärkern angesteuert.

Leider hat die Kompaktanlage keinen LAN- oder WLAN-Anschluss. Dieses Manko gleicht sie durch

FAZIT (SONOROHIFI)

Sonoro gelingt das Kunststück, in einer kompakten Anlage ohne separate Lautsprecher wirklich viel Klang unterzubringen. Gerade im Bassbereich und in den präzise ausgearbeiteten Höhen überzeugt sie. Digitale und analoge Anschlüsse machen sie vielseitig einsetzbar. Verarbeitung und Design sind auf sehr hohem Niveau und garantieren dem Besitzer, dass er lange Freude am saftigen Sound der sonoroHIFI haben wird.

BESONDERHEITEN

- optionaler Standfuß
- Meditations und Relax-Funktion

Vorteile	+ kraftvoller Bass + präzise Höhen + einfache Bedienbarkeit + DAB/DAB+
Nachteile	- kein WLAN oder LAN - IR-Sensor zu frontal gerichtet

den Bluetooth-Anschluss mit aptX aus. Dank ihm ist die drahtlose Musikübertragung in HiFi-Qualität möglich. Die kostenlose sonoro-App macht außerdem aus jedem Android- oder iOS-Smartphone einen Internetradio-Player. So lässt sich also per Umweg die Anlage auch als Internetradio nutzen. Daneben unterstützt sie nicht nur das veraltete UKW, sondern auch DAB/DAB+. Hier können selbst Zweifler im direkten Vergleich sich von den Vorteilen des digitalen Radioemp-

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Kompaktanlage
Preiskategorie	Luxusklasse
Hersteller	Sonoro
Modell	sonoroHIFI
Preis (UVP)	1 500 Euro
Maße (B/H/T)	53,6 × 29,7 × 40 cm
Gewicht	22 kg
Informationen	www.sonoro.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	aktiv
Bauform	3-Wegebox, Bassreflex
Frequenzverlauf	35 Hz – 20 kHz
Leistung	70 W (Bass), 20 Watt (Hoch- und Mitteltöner)
Stromverbrauch	80 W
Raumempfehlung	von 8 m² bis 20 m²
individuelle Klangeinst.	Ja, über EQ
Eingänge	1 × Cinch, 1 × Klinke, 1 × Optisch, 1 × Antenne (75 Ohm)
Ausgänge	1 × 3,5-mm-Klinke

BEWERTUNG

Basswiedergabe		14/15
Mittelnwiedergabe		14/15
Höhenwiedergabe		14/15
Räumlichkeit		7/10
Wiedergabequalität		49/55
Ausstattung/Verarbeitung		15/20
Benutzerfreundlichkeit		14/15
Auf-/Abwertungen	+1 (Bluetooth-Streaming mit App-Unterstützung)	
Zwischenergebnis	79 von 90 Punkten	
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis		sehr gut 88%



Wirklich gelungen: die Fernbedienung ist optisch und funktionell sehr gut durchdacht



Der Slot-In-Mechanismus des CD-Players in Betrieb. Selbst das Einlesen der CD ist bei der sonoroHIFI angenehm leise



Der seitliche Lautsprecherausgang. Die Hoch- und Mitteltöner sind in einer D'Appolito-Anordnung integriert

fangs überzeugen. Einfach den UKW-Sender mit dem DAB-Sender vergleichen. Klarer, präziser und vor allem rauschfreier Sound präsentiert sich dem Hörer. Für guten DAB- oder UKW-Empfang sorgt übrigens die beigelegte Teleskopantenne. Wenn sie ausgezogen ist, trägt sie ebenfalls viel zum Retro-Charme der Anlage bei. Der optische Eingang lässt sich beispielsweise als Fernsehton-Zuspieler verwenden. Ein echter Gewinn für jeden, der bisher nur den Ton über die eingebauten TV-Lautsprecher gehört hat. Über den Cinch können wir den Vorverstärker des Plattenspielers anschließen oder andere analoge Signalgeber. Der eingebaute CD-Player ist herrlich leise. Selbst beim Einlesen der CD ist nur ein zartes Rattern zu hören und das auch nur, wenn es totenstill im Zimmer ist. Da können wir uns völlig dem Hören der Musik hingeben und werden nicht durch Nebengeräusche am Genuss gehindert. Neben normalen Audio-CDs lassen sich auch MP3- und WMA-CDs mit dem Gerät wiedergeben. Gerade Hörbuchfreunde wird das freuen, denn hierbei setzen einige Verlage auf die MP3-CD.

Echte HiFi-Anlage?

Ausstattung, Design und nette Zugaben wie Meditationsübungen und Relax-Funktion sind die eine Seite, die andere ist der Klang. Wir lassen als Erstes unsere Test-CD vom integrierten CD-Player schlucken. Deren erster Track besteht aus dem Läuten von Kirchenglocken. Nach und nach setzten die einzelnen Glocken ein und ergeben einen

harmonisches Bild. Und schon hier spüren wir den wirklich vollen und kräftigen Bass, den die sonoroHIFI uns in den Raum zaubert. In den Mitten ist sie klar und die Höhen klingen ausgewogen und differenziert. Auch der Stereoraum kann trotz der kompakten Maße wirklich präzise ausgelotet werden. Aber Wiedergabe von Kirchengeläut ist nicht die vornehmliche Aufgabe einer Anlage. Deshalb verbinden wir sie mit einem Smartphone und rufen den ersten Track des Sherlock Holmes Soundtracks auf. Da ihn Hans Zimmer komponierte, ist klar, dass hier mit viel Wucht und Kraft gespielt wird. Sanft beginnt „Discombobulate“. Ein verstimmtes Klavier im Hintergrund begleitet verhalten die Zitter, die mit wenigen Tönen das Hauptthema festlegt. Dann setzt wie eine Explosion das gesamte Orchester ein. Der Sound reißt uns fast vom Sofa, mit soviel Enthusiasmus präsentiert ihn die sonoroHIFI. Eine berausende Fülle an Tönen umschwirrt unsere Ohren. Die kraftvollen Bläser begleitet durch die energiegeladenen Streicher und die immer wieder präsenten Zitter oder die animalische Fidel machen einfach Spaß. Und da das Stück nicht mal zweieinhalb Minuten dauert, hören wir es gleich nochmal an. Tolle Räumlichkeit, sehr gut ortbare Instrumente und eine tolle Tiefe machen Lust auf mehr. Auch wenn Weihnachten vorbei ist, so schieben wir dennoch Manfred Krugs CD „Der Weihnachtskrug“ in den Player. Wenn er auch den meisten als Schauspieler bekannt ist, hören wir als Hommage an den

Sänger Manfred Krug in seine Jazzinterpretation klassischer Weihnachtslieder hinein. Seine warme Stimme baut sich vor uns auf. Fast schon spüren wir seine Präsenz im Raum. Die dezente Instrumentierung können wir akustisch hinter ihm verorten. Piano, Bass, Schlagzeug und als Sahnehäubchen die sanften Streicher. Wobei die Letztgenannten etwas präsenter sein könnten. Aber insgesamt schmeichelt der Sound unseren Ohren. Und tatsächlich entsteht sehr schnell so etwas wie Weihnachtsstimmung im Januar. Fast ohne Einschränkungen können wir sagen, dass die sonoroHIFI eine klassische Anlage ersetzen kann. Stereoraum, Hallwiedergabe, fein ausgearbeitetes akustisches Bild – alles stimmt. Einzig und allein die beschränkte Abmessung müssen wir erwähnen. Während frei aufstellbare Lautsprecher einen weiten Raum einnehmen können und so für tolle räumliche Effekte sorgen, geht das bei der sonoroHIFI nicht. Sie kann nur das Ausfüllen, was ihre Maße hergeben. Das ist sicherlich sehr beachtlich. Beim ersten Hinhören ist es kaum zu fassen, dass dieser Sound aus dem einen Gerät stammen soll. Mit der EQ-Einstellung 3D-HiFi wird ihr Raumklang sogar noch verbreitert. Allerdings kann sie keine separaten Lautsprecher ersetzen. Wobei das auch gar nicht ihr Ziel ist. Sie will hochwertigen Klang auf kleinen Raum unterbringen und das schafft sie mit jedem Ton. Wer es gern einfach und kompakt haben will, ohne auf HiFi-Sound verzichten zu wollen,

der ist mit der kraftvollen sonoro-HIFI genau richtig beraten.

sonoroStereo2

In acht Farben kann die sonoroStereo2 erworben werden. Aber wir stehen dazu: die Farbe Havanna gefällt uns am besten. Dieser dunkelbraune mit Gold durchwebte Farbton passt hervorragend zu dem Retrocharme der sonoroStereo2. Dass es sich dabei natürlich nicht um ein Küchenradio, sondern eine waschechte Kompaktanlage handelt, wollen wir hier jetzt klarstellen. In dem 45 x 15 x 23 Zentimeter großem Gehäuse hat die Design/HIFI-Schmiede aus Deutschland einen CD-Player mit MP3-Funktion, ein UKW- und ein DAB/DAB+-Radio untergebracht. Bluetooth mit aptX sowie zwei analoge Eingänge sind ebenfalls mit an Bord. Es lässt sich sogar ein USB-Gerät anschließen, um darauf gespeicherte Musik wiederzugeben. Das ist aber noch nicht alles. Sonoro spendiert dem knapp sechs Kilogramm schweren Gerät ein 2.1-Lautsprecher-Set. Hier müssen wir also, wie damals beim guten alten Radio, nur den Stecker reinstecken und anknipsen. Schon erschallen Radio, CD oder Fernseh-ton im vollen Stereo-Klang. Auch als Wecker können wir die sonoroStereo2 verwenden. Der Weckton kommt dann von CD sowie Radio. Sehr feste Schläfer wählen vielleicht lieber den Alarmton. Und wer sanft geweckt werden möchte, nutzt einen der sechs eingespeicherten Naturklänge. Sie reichen von Meeresrauschen über Kaminknistern bis hin zu Vogelge-

zwitscher. Natürlich sind sie ebenso dafür geeignet, sich nach einem Tag im Büro zu entspannen. Noch ein Wort zur „2“ im Namen des Gerätes. Technisch gesehen sind nämlich sonoroStereo und sonoroStereo2 identisch. Nur kann mit dem Nachfolger das optional erhältliche sonoroLIGHT verbunden werden. Dies steuert eine dimmbare Nachtlampe oder Ähnliches passend zum Sound der Kompaktanlage und simuliert Sonnenauf- und Untergänge. Allerdings fänden wir es schade, wenn das sonoroStereo2 im Schlafzimmer als Wecker sein Dasein fristet. Dafür sieht es einfach viel zu gut aus. Und der Klang kann sich mehr als nur hören lassen. Bei unserem Test-Bass-Track, der jedem Lautsprecher alles abverlangt, staunen wir über das klare und druckvolle Bassfundament, was das 2.1-System uns präsentiert. Der Stereo-Effekt, den die Kompaktanlage zaubert, macht ihrem Namen alle Ehre. Allerdings nur aus der Nähe. Bei mehr als anderthalb Meter Abstand geht er verloren, was einfach an der Konstruktion liegt. Die Speaker strahlen nämlich nach vorn ab und nicht zur Seite. Damit könnte sicher ein größerer Stereo-Raum aufgemacht werden. In Sachen Sprachwiedergabe können wir keine Schwächen ausmachen. Die Mitten sind klar und Zischlaute bleiben schön scharf. Und selbst bei geringer Lautstär-

ke ist die Dynamik hervorragend. Als Testalbum nutzen wir „Swing When You’re Singing“ von Robbie Williams. Die Bläser sind hier richtig schön detailliert und die Besen des Schlagwerks treten fast schon plastisch hervor. Der Bass bringt immer genügend Druck auf. Und wer sich bei der Gehäusegröße Sorgen um die Lautstärke macht, den können wir beruhigen. Die sonoroStereo 2 schafft nach unserer Messung locker über 105 dB. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Kompaktanlage
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Sonoro
Modell	sonoroStereo2
Preis (UVP)	700 Euro
Maße (B/H/T)	45 x 15,3 x 23,5 cm
Gewicht	5,9 kg
Informationen	www.sonoro.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	aktiv
Bauform	2-Wegebox, Bassreflex
Frequenzverlauf	k. A.
Leistung	40 W (Bass), 20 W (Stereolautsprecher)
Stromverbrauch	35 W
Raumempfehlung	von 10 m ² bis 25 m ²
individuelle Klangeinst.	Ja, über EQ
Eingänge	1 x USB, 1 x Cinch, 1 x Klinke, BT, 1 x Antenne (75 Ohm)
Ausgänge	1 x Cinch, 1 x 3,5-mm-Klinke (Kopfhörer)

BEWERTUNG

Basswiedergabe		13/15
Mittengewiedergabe		12/15
Höhengewiedergabe		12,5/15
Räumlichkeit		7/10
Wiedergabequalität		44,5/55
Ausstattung/Verarbeitung		17/20
Benutzerfreundlichkeit		14/15
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		75,5 von 90 Punkten
Preis/Leistung		sehr gut 9/10
Ergebnis		gut 84,5 %



Die sonoroStereo2 gibt es jetzt auch in dem goldbraun schimmernden Havanna-Finish

FAZIT (SONOROSTEREO2)

Allein optisch macht das gelungene Retrodesign des sonoroStereo 2 viel her. Der Klang ist für die Größe unheimlich bassstark, ohne dass er nervig pumpt oder rumpelt. In den Höhen und Mitten setzt die Kompaktanlage ganz klar ihre Präferenzen, vermeidet aber eine Überbetonung. Der Stereo-Effekt bleibt leider nur gerätenahen Hörerpositionen vorbehalten.

BESONDERHEITEN

- eingespeicherte Meditation und Naturklänge
- automatische Display-Dimmung auf Basis der Raumhelligkeit

Vorteile	+ fundierter Bass + präzise Höhen und Mitten + DAB/DAB+
Nachteile	- kein WLAN oder LAN - Stereobild nur im Nahbereich